

Internationale Assoziation ehemaliger politischer Gefangener und Opfer des Kommunismus e.V.

Erinnert

Heute, am 17. Juni, dem internationalen Gedenktag des Widerstandes gegen die kommunistische Gewaltherrschaft, rufen wir dazu auf, der vielen Millionen Opfer der kommunistischen Diktaturen in Mittel- und Osteuropa zu gedenken; zu erinnern an die, die aus politischen Gründen hingerichtet, Opfer von Repressalien und ethnischen Säuberungen wurden, die in künstlich verursachten Hungersnöten ums Leben kamen und die in den Gefängnissen und Lagern an den unmenschlichen Haftbedingungen zu Grunde gingen.

Der Kommunismus gehört zu den mörderischen Totalitarismen des 20. Jahrhunderts. Er hat in Mittel- und Osteuropa während seiner länger als ein halbes Jahrhundert dauernden Herrschaft die Mehrheit der Bürger unterdrückt und in Furcht und Schrecken gehalten.

Die in der Internationalen Assoziation vertretenen nationalen Opfer- und Verfolgtenverbände appellieren an das Europäische Parlament, die Europäische Kommission, den Europarat sowie die einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit fortzuführen. Hierfür unterstützen die in der Internationalen Assoziation vertretenen Verbände die Idee, eine europäische Institution zu schaffen (wie es sie bspw. in Deutschland mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gibt), die Projekte zur Auseinandersetzung mit und Aufklärung über die kommunistischen Regimes und ihre Verbrechen im 20. Jahrhundert in den einzelnen Ländern und im europäischen Maßstab fördert und zur internationalen Vernetzung bei der Diktaturaufarbeitung beiträgt. Besonders wichtig ist uns dabei, dass die gewonnenen Erkenntnisse für eine nachhaltige Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie Demokratieerziehung genutzt werden.

Wir, die Überlebenden der kommunistischen Gewaltherrschaft, möchten diese Botschaft den uns folgenden Generationen übermitteln, damit jede Form von Diktatur und totalitären Systemen verhindert wird.